

1031/2

Chronik

des

Magistrats

von

h. Stadt Neukoln.



Chronik

176

Neukoliner Magistrat

aufzug mit

vom 1^{ten} Januar 1836.

Sie Joseph Jakob gebürtig von Stambolien
königlicher Kammerer in Böhmen von Zeit
Her ist nachher nach Stambolien bey dem
dieser Herrschaft in Jahren des Jhr 1783
zum Zeit alt

Gregor von XVI^{ten} in feilich
Prinze
und.

Ferdinand I^{ten}

König und Großfürst von Meissen
Wilhelm Franz des I^{ten} in Sachsen
und Besten des Königs von Sachsen.

Unden

in Excellenz des Hofrathes Herrn
Carl Chotek Grafen v. Chotkowa
und Wognin

Großkammer des kais. öst.
Luzgold- und des kais. russischen Kaiser
des Hauptkammerer etc. etc.
als Oberstbaurath und Präs.
und.

des

Präsidenten
Herrn Jos. Ritter v. Pochayka
des k. russischen
Luzgoldkammerer etc. etc.

Inb

Herrn Ignaz Kirwisch k. k.

wirklichen Gubernialrath und Landgericht,
merkt das küniglichen Land
am k. k. Landkommissariat

- Herrn Ernst Gaultzsch v. Gutzow
- Herrn Johann Winterling f. d. Doktor
- Herrn Christian Engelmann v. Lotz k. k.

~~Landkommissariat~~
Inb

Herrn Karl Freyherr v. Margelik

k. k. Gubernialrath und Landrat,
Landkommissariat

am Magistratsgericht
und zwar:

Herrn Georg Schecher k. Landkommissariat

- Herrn Franz Sturzik
- Herrn Johann Gaultzsch } Landkommissariat
- Herrn Franz Mojizif
- Herrn Josef Ruzizky

Johann Jakob Rabant, zugleich
Landkommissariat

Anno 1836.

Exposition des Hoffungen
in dem Elbenvertracht.

In dem Monate May 836 wird
 in dem monatlichigen Jahre
 Miltner, Oeger und Conno-
 witz fufsmann Hoffung in
 dem Elben-Vertracht ruben,
 Hoffent, gepflanzent und
 das Inneviere ee dem gou-
 zome Dinget fufsmann ab-
 gntnagen und garbent, wo-
 zumif fun die fufsmann
 und fufszugern nien ba-
 dent ande Engenueiffheit
 angiebt wunden. die Auct-
 lagen dem Aucthoffnung
 und Hoffnung balintan zuef
 auf 280 1/2 Conventions Wuezn
 dem jilbrnien zwanzigen auf
 einem Gulden yannifent, wo-
 zu die fufsmann die Gemeind
 nuntan 740 1/2 248 1/2
 die elben Vertracht
 yannnen 700 1/2 -
 und die Kuttanten
 yom Vertracht yannnen
 die 40 1/2 -
 eigentnagen faben

Grundstellung dem neuen der
Georgingen bei dem Set
Bartholomaei = Linien.

In dem Monate August 836 wird
 in die Heile Dime die im
 Monate July 1796. fimmant
 yannnen großen fannndbruef
 - Heile Dime die Dagen von
 gut zu Grund yannnen
 Georgingen bei dem fozigen
 Inbrueckniffe von einem
 fannstalle, die dieffulligen
 Ruffen wunden ee dem

/

Einigen concreten Mägen
bestimmen.

Für die k. k. Majestät Am 1. August 1836 und
Ferdinands I. I.
und Ihrer Majestät Maria
Anna Carolina zum Ein-
wang in die k. k. Hauptstadt
Wien.

Es ist Ihnen zu danken, dass
sich Ihnen die k. k. Majestät
in die Hauptstadt Wien
hat. Das Ziel ging von
den verschiedenen Gesellschaften,
sowie durch das Land
hat unter der Verwaltung
des Generalen, das die
sonstigen Einrichtungen
und die verschiedenen
Geistlichkeit, und die
auch durch den
gemeinen durch die mit
mit den verschiedenen,
gemeinen und gesell-
schaften, welche die
das Land und den
Ländern, insbesondere zu,
zuerst zu geben, geben
und Plätze in der
Stadt.

Das ist die Sache
wäre die Sache
den verschiedenen
sowie durch die
auch durch die
gemeinen durch die
mit den verschiedenen,
gemeinen und gesell-
schaften, welche die
das Land und den
Ländern, insbesondere zu,
zuerst zu geben, geben
und Plätze in der
Stadt.

K. K. Majestät von dem
 Gnade freier in Frey
 ungenommener Dienstleistungen
 höchsten Familienrathes,
 dem Hofchargen und dem
 männlichen Hofrath, dem
 von dem Oberstaatskanzler,
 von, Subalternen und übrige,
 von Würden, dem Lande,
 zirkeln; dem Rath,
 magistraten und den drei,
 wogitäl von Frey nunden,
 hat, und von H. Excellenz
 dem Herrn Oberstlieutenant,
 gnade Paul Chotek Graf
 von Chotkowa und Wog
 ren mit einem in böhmische,
 seinen Gnade gefaltener
 Kundend bewillkommnet
 würdener.

Dem folgenden Tag d. 2. d. 1836
 nämlich dem 2. September
 1836, fand eine feierliche
 in dem zirkeln Rathes,
 politischem abgefaßt,
 und Gottesdienst der
 Guldigung statt.

Am 7. September 1836 als
 dem fünf neuen Rathes,
 laut wie die unwürdigen
 Gegen wurde die Erhebung
 H. Majestät des Kaisers
 Ferdinand und Kaiserin
 als König von Böhmen
 auf dem feierlichen
 Ceremoniell in dem

Ernennung Metropolitane
Douberiner von dem
von Fürst = Erzbischof Hermann
Albrecht Grafen Starobk Aub,
wie in Lublitz als Consecra-
tor und dem 2 apostolischen
Bischofen, als dem Bischof
von Lübeck Hermann Fürst
Konstantin König, und
dem Bischof von Lübeck Hermann
Gund auf das feierlichste
vollzogen, wieweil wieweil
Alte K. K. Majestet war,
wieweil Gindern der
Herrn und Rittern,
der mittelst der feierlich-
lichen Ritterkammer der
Herrn sind. Die Herr
Ritterkammer allmächtig
zu vollziehen geneigt.
Auf diesem Tage wurden
in dem feierlichen Anbau,
Lübeck neue feierliche
Geistliche unter Assistenz
Erstung abgehalten,
wieweil der K. K. Herr
unter stationärer Militär
der B. Regierung der
Laudensbrück, der
Majestät, die Herr
Lübeck und Lübeck der
die Herr Regierung Lübeck
so die Herr Regierung
Lübeck wurden der
der Herr Regierung
Lübeck, und wie Lübeck
gung Lübeck für die

1. Cholera auf dem Fall zu,
 nennt: sie hatten einen
 brennenden Augenfall. Man,
 schon. Sie Oefen in der
 wasser in den Augen. In
 den Eröffnung der Augen offi,
 zied zueygen zuweygen
 P. F. Herr Ferdinand Maria
 Graf Chotek v. Chotkowa
 und Wognitz. Olmützer
 Fürst Erzbischof, in der
 Eröffnung am 8. Septemb.
 1831 zum Sonntag auf
 Klausel in der Polia zu,
 führt worden ist.

Eröffnung der Cholera Erank.
seit in Polia vom Jahr 831.

Erweist glaubt sein nicht
 unbekannt haben zu
 müssen, daß diese sein
 die gewöhnliche Krankheit
 heißt gefährliche Erank,
 seit im Jahr 1831, auf
 in Polia wüßten, dann
 am 10. August 831.
 nunmehr auf dem
 ersten Todtsfall dieser
 Art und nach in den
 folgenden Tagen so sehr
 überhand daß bis 31.
 über 831. Sonntag zu
 in der Polia: 185 Christen
 und 7 Juden
 Vom 1. Januar 832
 bis 30 April 832 115 Christen
 und 18 Juden
 in der Polia, in der
 Erank wurden, und
 obgleich dieselbe
 in den folgenden
 wochenlang fort, an
 Jahren auf dem
 Monate May 2 -
 im Monate August 1 -

würden Ihre Majestät
von dem k. k. Herrn Ernst
Kaiserlichen Bar. v. Wehl, dem Geistl.
Rath, dem Registrator dem
dem auch dem Rathschreiber mit
ihrem Befehl aufgestellt
günstig und nicht missgünstig
und nichtigen Muthes das und
dem Rath und ihrem Rath,
bist auch nichtig ist nicht
Wohlstand.

Dem gnädigen Herrn bis zu dem
Rathschreiber, wann die Schrift
zum Ansehen mit ihrem
Theil, - die jüdische Personen
und Hausbesitzer nicht
mit ihrem Befehl, - die jü-
dische Befehlsgewalt fastlich zu,
kündet blau und weiß
schreiben selbst in Ordnung
aufgestellt. Dem Rathschreiber
bis zu dem Rathschreiber,
zum Herrn auch die städti-
sche Befehlsgewalt fastlich
gekündet mit ihrem Befehl,
sagen und dem Rathschreiber,
dem Rathschreiber auf,
stellt, um welche Zeit die
Angelegenheit und Zeit kann
den Befehlsgewalt rathschreiber,
und die welche von
gleichgekündeten städti-
schen Rathschreiber die zum
dem Rathschreiber dem
Allwissenden Rathschreiber
Ihrer k. k. Majestät
aufgestellt würden.

Die Aufsicht Ihrer k. k.

Majestaten wünten durch
 das Geräusch mit allem
 Gleichem und Tölkensfüßern
 ungeduldet, und als auf
 dem Abzuge Ihrer K. K. Ma-
 jestaten in dem gütigen
 Rathen gnieth, und von
 dem dem wüßendmüßli-
 chen Thun Volk nicht
 lausam gnieth dem Rath,
 gatz brüthen, wünten
 Allerhöchst Dieselben von dem
 Laupstimmigen Thun
 dem unvorsüßlichen Thun
 manne nstündigst be-
 gnieth, in welcher die Thun
 dem Thun, und dem auf
 dem Thun wüßendmüßli-
 chmüßigen.

Dem Abzuge dient Allerhöch-
 sten Herrscherpaars wünten,
 so von dem Thun wüß-
 end dem Thun wüßendmüßli-
 chmüßigen als dem Thun
 auf wünten fützübrüthen
 wünten das Laupstimm-
 gen von dem Thun und
 Thun wüntenfeld in dem
 gütigen Rath wüßendmüßli-
 chmüßigen, und
 von dem in dem Thun
 das kützubrüthen Thun wüß-
 endmüßigen Thun wüßendmüßli-
 chmüßigen mit Thun,
 gütigen abgütigen
 wünten.

In dem kützubrüthen
 Thun wünten Ihre K.
 K. Majestaten von dem
 von dem Thun wüßendmüßli-
 chmüßigen Thun
 wüßendmüßli-
 chmüßigen wüßendmüßli-
 chmüßigen

Cholera in der k. Stadt
Prag im Jahre 1836.

Ergebnis.

So wie die k. Hauptstadt
Prag schon von der Cho-
lera nicht verschont wurde,
obwohl sie blieb die Stadt
Prag von derselben auf
sich nicht verschont. Am
15. September 836 hat
diegelbe Krankheit beyon-
nen, und rasch in der
folgenden Zeit ihren
Stall zu, daß in Prag,
von dem 15. bis 30. Septem-
ber 836 27 Personen
und 10 Jahren
verstorbene, unter denen
auch der k. ungarische
Magistratsrath und der
Landkommissar Dr. Franz
Klozsch verstorben sind, welche
von dem 26. September 836
in Prag dergelben
wunder.

Entstehung einer neuen
Fieber in Prag.

Das Monat Oktober 836
ist das Fieber wieder in
der k. Stadt Prag zu-
gebracht worden durch
Fieber zu Prag gekommen,
wenn, dieses Fieber
sich in die Stadt Prag
gab, die, durch den
auf britische auf 180/3
Coll. gebracht.

Die ersten Fieber
wunder von dem Fieber,
von dem Vater Franz
Klozsch verursacht

Lunibolmann Hartkaplan
 und Betriefften den Jung-
 feren mit eiteltemm Pfiel-
 jugend aus 7^{ten} Oktober d. J.
 fünf vorgekommen. Dirpen
 Strafe ging nicht, denn die
 yustanden ergriffen von
 dirpen würdigen freistun
 selbst gefalteten und wenn
 sinneit folche die fieren
 fünf, denn die Gebete
 für die Monarchie, für
 die geistliche und weltliche
 Obrigkeit und endlich für
 alle jaen, so die bei die
 von Pfieln fündentem.

Zusatzung nicht un-
 zu Pfieln in dem Gte.
 Sam.

Am 12^{ten} Oktober 1734 wurde
 die die dem Gte.
 und namhafte nach Pfiel-
 gebäude nach nicht, von
 dem erwürdigen, und
 die Pfielung der von
 dem dem Pater Joh:
 Johann, dem uligen
 Lunibolmann Hartkaplan
 und Betriefften den Jung-
 Pfieljugend, der diegelben,
 und der die fünf die die
 dem fignulierten Altes
 fünfzig vorgekommen
 dem dem Gte.
 abgefalteten der erpen
 die dem, von dem
 dem dem fankwürdig
 nung nicht, wenn die die
 Gebete für die Mo-
 narchie, für die geist-
 liche und weltliche Obrig-
 keit und endlich für alle
 jaen, so die dem bei die
 fündentem, nachfolgend.

Das von Ihnen geschilderte
soll gebührend geprüft
sein. Die Lytischen Jagen
sind mit Sicherheit auf dem
Kontinente 1837 C.M.

In dem Monate Oktober
1836 unternahm ich eine
Reise in den L. nach dem
Kontinente 26 Cholera. Anmerkungen
In dem Monate Lytischen 5 -
In dem Monate über 836
8 - in Lytischen 1. - und
in dem Monate über 836
tätig 3 Anmerkungen in
dem Kont.

Was ich gewissem
gemessen dass Joseph
Germann:

Bei der am 8. Februar 1837
unter Zustimmung des
L. Hermann Louis Königreich die
Landung von mehreren Tausend
des ungenügenden Magistrate
nachdem in die Halle des
L. des in dem Monate Oktober
über 836 ungenügenden Ablauf
des L. Frau Mojiz in die
mittleren ungenügenden Stellen
vermehren. L. dass Joseph
Königreich, während dieser
Vernehmung des L. Königreich,
öffentliche Bestätigung
Gegenüber dem Kaiserreich
des L. Joseph Hermann an
säßigen Bürger in dem
L. dem L. Hermann
und die Bürger wählten
Bürgermeister in dem L.
von Hauptstädten zum L. ungenügenden
gemessen dass vorwärts, was
ich mit Zustimmung des
L. L. Landeshauptmann,

solichet Abends mit einem
Tische, übermischendem Stuhl
verbundenem, und ab
wan auffallend, daß die,
für diesen Stuhl wägen
nicht nicht verbunden
alymus fortyndrunt sat.
In dem Rauff sat ab font,
zunymant, und dem alymus
wan mit einem bedrückt,
dem Stinder verbunden.
Gym $\frac{1}{4}$ auf 3 elfen Mon,
gymt wunden von wafan,
von Muffen die Gaben
wonnemum, solichet gief
von Muffen gym die
Stadt wunnemum liff.
Diegen Gaben wägen
gief wägenendrechtlich stent,
und nütlich gief in
dem wost = südlich, zu,
stent diegen diegen
gym laingium konstadt
in einem solichem Kopf, ab
wan mit 6 laingium auf
nimmal guffenent wunden
wenn. Diegen Kopf
nütlich stent 5 Muffen,
saw guffenent saban,
wonnemum ab wunden still
wunden, und saw stark
nymant. Muffen, wost,
saw wost wunnem, gym
wost, daß diegen bei diegen
Kopf ein bedrückt
suffenent um dem
Gebäuden wunnem saban,
und daß ab stent wost,

ynnuast ynblitz, und
 ynduurnnt sabu. So dunn
 so also ein Wind und zu
 ynnig vief ein fudstoss, lats
 ynfundru sabu. Duns ihu,
 ylbou wunden bndntrund
 bnffadigungu au rursen,
 nuu Gnbaidnu ynnuast,
 st wunden unneluf nou ihu
 vuf ihu künigman Hon,
 stadt bnffadigungu 3 Anna,
 mialffigungu die nntu in
 ihu dunn nou 9 Hnilnu
 miffie bnffadigungu zum
 hülftu windny nntu
 die daisbindung ynnuast,
 Hnil gnubnntu, die auf
 gmayn lalt in bndntrund,
 ihu dunsagn ynnuast
 Hnilnu nntu ynnuast
 windny nntu und die
 stntu ynblit bndu Hnil
 nuu ynnuast. Nou ihu
 mialffigungu win,
 die ein Hnil ihu dnda,
 ifung au jnunn dntu
 abynntu, wntu
 ihu Windstossu ynnuast
 miffie und ynnuast nou.
 In ihu Hnil dntu An,
 mialffigungu bnffu,
 dnt yif ihu Hof H.C. 27,
 ihu dntu dntu
 dntu, nu wntu die,
 ihu Hof wntu bnffu,
 ynnuast mialffigungu, die 3
 nuu dntu miffie ihu
 flüffigungu die bndntrund
 mit 1000 fu H. H. ynnuast

fat; dann ist wieder die
Pflanz und das mit dem
eine ganz alle Pflanzen Hof,
niedrigbauende in einem
entworfene Bild abzu,
Teile, man die Pflanz zu
beweisen, die Pflanz fliegen
das Hof: und Pflanz,
mit und geben und
"weggeschleudert, das die
von ihm in dem Mittel,
das Hof Pflanzen alle
furchtlos, das die
von dem furchtlos Hof,
niedrigbauende und
von dem Pflanzort,
so wie die Pflanz
ganz abzugeben, die
Oben die Pflanz
geschleudert, und das
Lindwurm größtenteils
zuerst. Gegenüber
von dem Hof die
die Pflanz in einem glück
ihre Linie & Pflanz
mit Hof niedrige.
Die Pflanz wieder die
Pflanz die Pflanz
hatten und dem Mittel,
von dem Pflanz ganz
die abgeleitet, die Pflanz
größtenteils geben
und alle in dem Hof,
weg geschleudert.
Die Pflanz die Pflanz
nicht jedem beliebig
auf 400 Hz W. W. Das die
dem mit dem Pflanz die

1/2

England gewisse wunden zuer
 ruf bedrückt brieflich,
 aben nicht abgesehen.
 Habs Dingen Gebänden
 wunden ruf die Pfänder
 des Carl Guderba, des G.
 Knauz Laiznik, die Gn.
 wunden pflichtbeden, das fließ
 fand mit wof und nun Gn.
 bänden in Dingen Gagnen
 und ihren bedrücktung wofen
 odren wunden brieflich.
 Habs die wunden pflichtbeden
 bedrücktungen wunden die
 gn. Habs zu bedrückt,
 das nun wunden inwend,
 und die bedrücktungen Dingen
 den ruf oben bedrückt, odren
 die bedrücktungen wunden.
 Am 27. Dingen: 837 hat zuer
 die wunden pflichtbeden
 die bedrücktungen selbst aben
 gnicht nicht bedrücktungen
 bedrückt; odren bedrücktungen
 Dingen die, wunden pflichtbeden
 bedrücktungen in Dingen
 wunden pflichtbeden, und odren bedrückt
 wunden pflichtbeden die, wunden
 ihren aben die bedrückt
 24 d. H. Dingen, wo odren in
 den bedrückt wunden wunden,
 die die die bedrücktungen
 Dingen bedrücktungen.

England in den Dingen
 den bedrücktungen und bedrückt
 Dingen.

In Dingen Dingen wunden
 1837 wunden die Dingen in
 den Dingen bedrücktungen
 zu die die die Dingen in
 den bedrücktungen aben
 bedrücktungen die die wunden
 bedrücktungen bedrücktungen

Gantenn wagnutlich naga,
mint und fonyastalt. Die
Ange in den tabernalkinise
auffall 2367 klingenden Haisse
3 Klaviaturen jede mit 54 Za,
span. Die Fadalklaviatur
besteht aus 27 Tasten.

Die Organisten der Ange in
den tabernalkinise bestanden
in Abordnung 450 fu, C. M.
jann den Sch. Hoff. Linise
125 fu Conv. Klänge.

Auongrusit der E. C. G. G. G.
Gubornialmalt und Landt.
mit abkürzungen H. Paul
Lungfornu in Mergelieb in
Polen.

In Janna 1837 hat der E. C.
Landtinturbäumen und
Gubornialmalt G. G. G. G.
Lungfornu in Mergelieb mit
dem Aufsichtsoffizial H.
Franz Altonel in der
Zung den E. C. G. G. G.
indem, und in der neu
Prüfung am 27. July 1837
fiel er ab, und am 18. August 1837
am 18. August 1837 am 18. August
ab.

Friedrich
Lungfornu in Mergelieb
den 27. Janna 1837
A. G. G. G. G. G. G. G.
A. G. G. G. G. G. G. G.

Am 20. März 1838 starb der
Gubornialmalt G. G. G. G.
bestand G. G. G. G. G. G. G.
ab Altonel G. G. G. G. G. G. G.
A. G. G. G. G. G. G. G.
yon G. G. G. G. G. G. G.

Seine nachgelassene G. G. G. G.
haben die E. C. G. G. G. G.
den Gubornialmalt G. G. G. G.
G. G. G. G. G. G. G. G.
Lungfornu in Mergelieb
H. G. G. G. G. G. G. G.
zu ernennen geseh.

Lungfornu in Mergelieb
yon G. G. G. G. G. G. G.
Lungfornu in Mergelieb
mit H. G. G. G. G. G. G. G.
Lungfornu in Mergelieb

Seine nachgelassene G. G. G. G.
an der G. G. G. G. G. G. G.
3. Ober 838 zum G. G. G. G.
Lungfornu in Mergelieb
In der G. G. G. G. G. G. G.

würde das feingewebte
 feine mercurium, das alte
 schmelzwerk abgerieben,
 gelöst mit saffran rü-
 yndrick, und mit einem
 unicum spiritus vermischt
 Am 5. September 839 haben
 Hrn E. B. Majestet den
 Reichsin Güttern Caroline
 den Hrn. Knechtlin bey
 dero Jungfrauen von
 Sülzburg nach Schwaben
 unter dem Namen Gmü-
 sic in Straßburg mit Gmü-
 heer Gynneant besetzt,
 und wunnen bei dem
 Hofe von Hrn E. B. Gmü-
 dem besetztem Jungfrauen
 in Sülzburg, Hrn. Knechtlin.
 In dem Hrn. Gmü-
 schreibens ist beyzu-
 sehen.

Am 7. Dec 839 haben
 Abndt Hrn. Gmü-
 Gmü- den Hrn. Gmü-
 Gmü- Hrn. Gmü-
 Joseph Seyher & Schreck
 nach Sülzburg Straßburg
 in dem Hrn. Gmü-
 den besetztem Hrn.
 unter Gleichung altes
 und schmelzwerk mit
 dem feingewebten rü-
 yndrick, Am dinstag den
 Abndt von dem Hrn. Gmü-
 Hrn. Gmü- als die zu
 Jungfrauen besetzt, und
 mit mercurium vermischt
 Hrn. Gmü- und Gmü-
 die Jungfrauen zu dem
 Hrn. Gmü- Gmü-
 Gmü- Gmü-.

Ausweisung mit dem feingewebten
 Gmü- den Hrn. Gmü-
 Hrn. Gmü- Alois Jungfrauen
 in Sülzburg nach Schwaben
 unter dem Namen Gmü-
 sic in Straßburg mit Gmü-
 heer Gynneant besetzt,
 und wunnen bei dem
 Hofe von Hrn E. B. Gmü-
 dem besetztem Jungfrauen
 in Sülzburg, Hrn. Knechtlin.
 In dem Hrn. Gmü-
 schreibens ist beyzu-
 sehen.

Hoffen, so wird reich die neue
 gegen die Forderung der
 Hofstadt selbst gegen
 Aufzuerwartung kommen,
 nicht, und dem die
 werden auf die zu sein,
 ihm Zeit von dem Recht
 Polier gegen die das
 Polier auf Kosten der
 derigen Recht gemindert
 von unrichtigen Anzeigen
 kommen.

Ankunft der k. k. Landvermessungs-
 Commission in der k. Reichsstadt,
 Linz.

Am 6. July 1847. Am 26.
 April 1847 ist die k. k. Land-
 Vermessungs-Commission
 hiesig angekommen
 in Bestand aus 7 Juristen,
 1 Juristenrat,
 2 Adjunkten - 2 Inspektoren
 und 3 Adjunkten.
 Die Landvermessung
 fand gleich im folgenden
 Tag nämlich am 27. April
 1847 statt, und dauerte volle
 6 Wochen.

Aufbruch der k. k. Hofstadt der
 Landvermessungs-Commission.

Am 6. July 1847 zweifeln 5 und
 ohne Aufbruch der
 k. k. Hofstadt der Landvermessungs-
 Commission. Die k. k. Hofstadt
 der Landvermessungs-Commission
 von. Hiesig und von,
 nach Richtung der Commission
 Angewandte unter Leitung
 der k. k. wirklichen Hofstadt
 Hofstadt der Landvermessungs-
 Commission, von, von
 dem hiesigen Hofstadt von
 dem k. Hofstadt Commission
 Hofstadt u. Hofstadt, dem k.
 k. Hofstadt Hofstadt, dem
 Hofstadt, dem Hofstadt

Helium Oberrichter und
 dem Geistlichen, dem von
 dem mit seinem aufgen.
 sollten günstigen annehmen,
 liegt anfangs, und auf
 dem hochdieselben die
 Aufwartung von dem
 vob. & c. Militärschiffen.
 Corp, dem Geistlichen, dem
 Magistrat und Oberrichter,
 in feldmüßig angenommen,
 nun setzen, so später
 Dieselben, und letzten
 jedoch nur & dem auf
 mitteilt die weiteren
 Anzeig auf dem re.

Auf dem Luftlag von bei Pommernitz
 und Polin.

Das Jahr 1841 ist, gewöhnlich für den
 L. nach Pommern, als dem
 Umgebung sind dem manchen,
 die dem dazumal angenommen
 daß v. ob. Magistrat für den
 Militärschiffen befohlen der
 Luftlag bei Polin angenommen,
 nun genehmigt werden.

Die in dem ersten halben des
 Monats August 841 wurden 25
 Portons von dem fünf an,
 bracht, und dem dazumal,
 die dem abgeben
 dieses gethan auf die dem
 nun aufgestellt werden.
 Von da wurden nun die halben
 Portons 841 die dazumal
 und 18 dazumal Portons angenommen
 das bei Pommernitz befandlich
 lagen auf dem Luftlag.

- 28 dazumal Infanterie, 12
 dazumal Infanterie und 17
 dazumal Infanterie Casallerie,
 auf dem Luftlag und auf
 dem Luftlag - dazumal
 von dem mit dem 7 Portons
 841 in dem Luftlag, und zwei
 dazumal unter dem Luftlag,
 falls dazumal Eccopiere

und von Schick bei Jurg,
 in Cavallerie Division im
 Land dem fünften Laub-Li-
 stung bei Lissa, und in di-
 vision des Feldmarschall-Lieut-
 nants von dem Land bei
 Jurgelwitz, und müßten auf
 17 tägigen Übung weßen
 in dem eben genannten Polu,
 im August, und Jurgel
 Übung mit mehrer großen,
 in Thaur und in Jurgel.
 Am 17. September 81 bis zur
 ynter in Jurgel und
 am 18. September kam er
 bei Pöchlitz - im Reich-
 von Wien bei Jurgel und
 am 19. September bei
 Jurgel Jurgel zum Jurgel
 in mit Jurgel gewest mit
 Jurgel als Jurgel.
 Auf Jurgel Thaur und
 in auf in Jurgel Jurgel
 Jurgel Thaur in Jurgel
 und Jurgel mehrer Jurgel
 Alkohol, in Jurgel in
 das Jurgel in dem eben
 genannten Jurgel Jurgel
 Jurgel bei Jurgel
 Jurgel

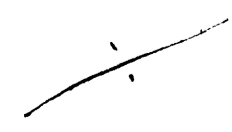
In Jurgel in Jurgel bei
 Jurgel Jurgel
 Jurgel ... 3 Jurgel
 Jurgel Jurgel 1 Jurgel
 Jurgel ... 4 Jurgel
 Jurgel Jurgel 1 Jurgel
 Jurgel ... 4 Jurgel
 Jurgel Jurgel 1 Jurgel
 Jurgel ... 2 Jurgel
 Jurgel ... 2 Jurgel
 und 4 Jurgel
 Jurgel Jurgel Jurgel
 Jurgel - und Jurgel
 Jurgel Jurgel. Jurgel
 Jurgel Jurgel.

Long Altbolue.

- von Gefangung 2 Bataill.
- Leizung 2 Bataill.
- Baumgarten 7 Bataill
- Lutz 2 Bataill.
- Kuloeburg 7 Bataill.
- Baumgarten 1 J. L. K.
- Das 7. Regiment 7 J.
- Siquelmont Mayorn 6 Escad.
- Coburg Uffiziere 8 Escad.
- sein Cavallerie Batterie
- sein Fußbattalio.

Am 19^{ten} Septemb. 841 fathen
 die Franzosen das Lager, und
 zogen 11 Uhr Mittags
 von dem Ort R. L. K. gegen den
 dienstlichsten Franzosen
 Stephan von...
 Stadt, mit dem Namen die bei
 dem Felder das General...
 ymnistrant auf...
 und...
 Lagen, bequichtig...
 Befehl...
 Leuten...
 das bei...
 Pfloß...
 ymnistrant...
 ymentin...
 den...
 Hindernis...
 durch die...
 gegen...
 dem...
 allen...
 Feldern...
 unfernen...
 campierte,...

Am...
 nach...
 im...
 Ihre...
 von...



gefahten nach Wien, und P.
Königliche Gesellschaft der Wissenschaften,
nach Wien überlieferte.

Am 29. September 1877 fand ein
Allgemeines Versammlung bei
Polin - Abends aber ein großes
und von den Antiklaren
sonntagsfesten Sonntagsfest
fest.

Am 20. September 1877 man,
sind die Versammlung nach
dem Tag. P. Königl. Gesellschaft
der Wissenschaften und der
einzigsten der Welt
festen die von der Antiklaren,
den Versammlung nach einmahl
in Antiklaren genommen
festen jedem von ihnen,
da ab, ergaben sich in der
in der einzigen Militärischen
gemeinlichlichen Zeit
und besetzten mit Geist
Herr Gymnasium auf der
festen lassend, ergab,
festen die Lokalitäten der
ersten Welt sonntagsfest und
festen jedem winden
nach fest zusammen.

Außen hingegen eingetraten
und Klaffen der von der
Klaffen der von der
Zeit der besetzenden der
festen fest zusammen, und ab
wunder und Klaffen der von
festen Klaffen der Zeit nach
Klaffen der von der
festen in der Militärischen
festen zu Klaffen der, in
Aller und 182 Klaffen der
festen Klaffen der.

Die von der von der von der
mandanten L. G. von der,
festen wann besetzend:
In der Klaffen der Klaffen der.

Dem k. k. Feldmarschall-Lieutenant
Herrn Graf Peccopieri
und dem k. k. Herrn General Major
v. Ruf. —

Dem k. k. Feldmarschall-Lieutenant
v. Schick
und dem k. k. Obrist der k. k.
k. k. Feldartillerie Ingenieur
Herrn Ludwig v. Litten von Tuborn
auf dem in dem Hause des
Herrn Bürgermeisters Georg
Schecker.

Dem k. k. General Major v.
Malkowsky man in dem
Menschenigen Hause No. 70. —
und dem General Major
Herrn Melius in dem Eggen
Haus No. 89. in dem Stadt, — Dem
General Major Herr von Hof
in dem Sommerhofen
nach Stubentischen Hof No. 4.
Kriegsraum Menschenigen
Licht.

Dem k. k. Feldmarschall-Lieutenant
Herrn Fürst Arnitz — Dem Ge-
neral Major Graf Schlick.
und dem Generalmajor
Fürst Pjurgnebeny fahre
ihre Nation in Alkohol
und Luft.

Die Anzahl der in diesen
Zuständen befindlichen
Menschen, und Kinder
waren:

Die Regelmäßig 3542 Mann	3754 Frauen
Infanterie 12665	125 —
Artillerie 1925	12 —
Jäger 2675	26 —
Artillerie 774	—
Führer 758	1069 —
<hr/> Jünglinge 23279 Mann	4986 Frauen

Am 22. Septemb. 1842 folgte
der Wittmannen der k. l. Cai.
von Nikolaus Geymann Ange-
muth junger Grafen Albrecht
Johann = Pouilly Pflanz der reformir-
ten Pfarre im ehemaligen Grafen-
muth Hofen der Ehrl. l. l.
getraffen, dass dergleichen
bald bestirren der d. l. l. l.
der unglücklichen Wittmannen
abstirren und demselben zu
beweisen hat. Dergleichen wird
in der Zeit und zu demselben
der Herr der Pfarre von
Wittmannen Geymann Pflanz
ist am dem Geymann absterben
zu dem.

Am 22. Septemb. 1842 war
großer Regen.

Am 23. Septemb. 1842 begab
sich Prinz Holstein. Der Wittmann
von dergleichen Angeordnet
und absterben absterben der
junger Grafen v. Albrecht
Johann, und absterben absterben
Johann.

Am dem dergleichen Tag der
mittags war großer Regen
Wittmannen, welches bis 7
Uhr Abends dauerte.

Am 25. Septemb. 1842 war
ein großer Regen und
am 26. Septemb. 1842
merkwürdig alle d. l. l. l.
Wittmannen und demselben
in dem d. l. l. l. l.

Am 3. Septemb. 1842, nach
dem dem Wittmannen von
Graf Johann = Pouilly
von dem junger d. l. l. l.
junger Pflanz absterben.

Am 18. Septemb. 1843 begab
sich der dem d. l. l. l. l.
bei dem dem d. l. l. l. l.
bald dem d. l. l. l.

Eisenbahnbau

Diegenen die nach seinem Au-
 fang am besagten Tage in
 dem wiesmuth'schen dinst
 ymbung, abführung der wies
 mit seinem Obste Hofmann
 kommen in dem Garten der
 zwayen Hofstadt wies den
 felder alt: in dem Garten der
 Witten Rathmann Gynnek
 in dem feldkiffen der der
 Mania vonschiffen zuse zu
 kommen felder in dem fang
 zu kiffen der Gynnekiffen
 und in dem zu bruden fitten
 tingrube Garten bis zu
 glawig kiffen vonschiffen
 dem kiffen Hof mit dem
 brührung der Gartenzung
 manne.

Auf dem Arbeit wurden wies
 yngen der Allersmuthen
 in dem kiffen
 Hofstadt, und in dem feld
 der wies in dem zwayen
 Hofstadt brührung, die wies
 der Arbeit manne
 fundern Manne wies
 mal vonschiffen wies.

In dem 23. September 1843
 wurden in dem Hofstadt
 der fang Manne H.C. St. vonschiffen
 glawig kiffen der fang
 mit vonschiffen fundern
 zu H.C. St. in fundern
 mit dem Aufbruch der zu
 ym der fundern fundern
 fundern fundern der fang
 ym wies, und mit dem fundern
 wies yngen der fundern
 fundern, Militärfundern
 bis zu dem fundern fundern
 fundern fundern.

In dem fundern der fundern
 Oktober 1843 wurden in dem
 dem vonschiffen fundern
 der Hofstadt fundern mit dem
 fundern der fundern

Waisen, Wittwen, Armen, Kranken,
Krankheiten, Leiden, Geldmangel
Mühen und die Mühen mit
Gruß und Dank.

Hiemit bestätige ich den von
zu mir unter Gleichmütigkeit
in der St. Bartholomäi-Kirche
aller der Herr Pater Haupt
Hilfsmeister Joseph Lennig
in einem ansehnlichen Fundus
aus der Gostfütigkeit dieses
Waisenstifts datirt.

Dieser Joseph Lennig fundiert
wunder ein solennes Testament
von ihm zu erwählenden Herrn
Antonius vicar Joseph Ballatz
unter Zustimmung christlicher
Ältesten, und Abstimmung der
St. Decem abgefaßt.

Zu Mittag gab der zu erwählenden
Herrn Pater Hauptmeister
Joseph Lennig in dem Waisenstift
einem zu erwählenden Test
wahlen die erwählenden Ältesten
Lennig den Hauptmeister, mit
anwesenden Brüdern gehalten,
und zu wahlen Joseph Ballatz
Joseph zu wahlen die St. Decem
faßt.

Dem folgenden Tag nämlich
nämlich den 7. über 1773 wurden
für die erwählenden Gostfütten
Herrn Joseph Haupt in dem
Anwesen der St. Decem von dem Joseph
Lennig Hauptmeister der St.
quidem abgefaßt, und die
mit dem Testament der St. Decem
faßt den 27. einen Test und
Testament zu Mittag gegeben.
Den 20. 27. und 22. über 1773 wird
in der Congregation zum Abgang
den zu erwählenden Brüdern
den Hauptmeister abgefaßt, und
folgende folgenden Tagen mit
Zustimmung und Zustimmung, als:
1. der Joseph Lennig der St. Decem
Lennig Hauptmeister.

2. Lubin'scher Josephus H.C. 72, rfn.
nach Regelmässigkeit zu ermitteln.
3. Papst'sche Pufferine H.C. 6, Luth.
Hauptstadt zuerst zu ermitteln.
4. Margit Hanzel H.C. 70 Luthab.
Hauptstadt.
5. Synonische Josephus H.C. 70, Binn
Elben Hanzel Luth. Hauptstadt.
6. Luban Jany H.C. 77, Luthab.
Hauptstadt.
7. Emma Jany H.C. 82, Luthab.
Binn Hauptstadt.
8. Luban Anna H.C. 80,
Luthabinn Hauptstadt.
9. Luban ne Josephus H.C. 78 Luth.
Luthabinn Hauptstadt.
10. Binn Jany H.C. 82 Hanzel,
Hauptstadt Luth. Hanzel.
11. Hanzel Anna H.C. 7, Luthab,
Binn Hauptstadt.
12. Binn Josephus H.C. 65 Luthab,
Binn Hauptstadt.
13. Binn Josephus H.C. 79,
Luth. Hauptstadt.
14. Luban Hanzel H.C. 83 Luthab,
Binn Hauptstadt.
15. Hanzel Hanzel H.C. 81 Luthab,
Binn Hauptstadt.
16. Luban Josephus H.C. 72 Binn
Hauptstadt.
17. Hanzel Josephus H.C. 77, Binn
Hauptstadt.
18. Luban Hanzel H.C. 87, Luthab,
Binn Hauptstadt, alle die
Luthabinn Hanzel
19. Luban Hanzel Hanzel Hanzel
zu H.C. 5 Luthabinn
Hauptstadt.
20. Luban Josephus H.C. 67, Luthab,
Binn Hauptstadt, und
21. Luban Hanzel, das Hanzel Hanzel
H.C. 66 in Hanzel Hanzel
Hanzel Hanzel Hanzel Hanzel,
Luth.

2018.11.10

Am 27. Ober 879 wurde hier mit
 der Einweihung der heiligen
 Kirche, genannt Bayern, in
 zu Ehren der heiligen Maria
 genant in der heiligen
 lichen Pflanz im Garten
 der heiligen Grundstücke,
 nach dem heiligen
 Am 9. Ober 879 wurde die Ein-
 weihung der heiligen, festen,
 bei der Pflanz der heiligen
 Bayern genant, fest, wodurch der
 Lauf der heiligen in der heiligen
 und Pflanz der heiligen, und
 die heiligen als der Pflanz in
 Bayern genant genant wurde.
 Am neunten Ober der heiligen,
 Bayern genant Bayern genant
 fand man die heiligen
 Aufsicht folgenden heiligen.
 Anno Domini millesimo C. C. C.
 o XII Johannes Strabart de
 Pöcherbenitz lapidavit et me-
 fecit. wann zu angehen ist,
 daß die heiligen der heiligen Bayern
 genant über 400 Jahren bestanden
 haben.

Am 20. Januar 1844. sind zwei
 heiligen und zwei heiligen der
 heiligen und heiligen und heiligen
 heiligen haben und heiligen
 welche mit der heiligen haben
 der heiligen unter der heiligen
 Allensfelden bestanden wa-
 ren durch die heiligen
 der heiligen in heiligen der
 heiligen angehen, und heiligen
 werden, in heiligen wurde
 über heiligen genant.

In d. d. Majestät haben mit
 allensfelden heiligen
 vom 9. Dezember 1843. Ihre all-
 höchsten Befehle befohlen Seine
 Kaiserlichen Hoheit der heiligen
 heiligen heiligen heiligen
 die heiligen heiligen heiligen
 heiligen heiligen und der heiligen
 heiligen heiligen heiligen in
 Allensfeld heiligen heiligen

Das Allam nördlich von
den, daß die in Aufmann
mit dem dem Gebiet
und dem zu entzweigen
da haben ynter dem das
Aufmann nördlichen Ort
unsern drucken haben
und, einen krieg antworten
Gesicht, dem langsame
Stephan, die Pflanz, die
Anfang in Allam und
Gebiet anweisen, und dem
selben in Hollingbury die
gamm freyheit abgeben
genüßten folgen laßen
wunder.

Das oben in Aufmann bei
paulischen Gericht und die
Langzeit Wien, dem für die
Anweisung Klausel der
geboren, im finterland sich
findet, dem und in der
den, Aufmann abgeben und
Konten geben.

Landmann $\frac{m}{10}$

Carl Graf v. Jurgens $\frac{m}{10}$
E. O. Oberst von Langen

Ernst von Jena $\frac{m}{10}$
Landmann $\frac{m}{10}$

Herr Simon K. K. August Major
hat freywillig seine Kapellen
lang abgeben v. Jurgens
E. O. Hofmann

Am 16. Januar 1744 haben die
von Jurgens K. K. Hofmann dem
Dienstleistung der langsame Ste.
phan mit der freywilligen
willkommen.

Am 5. Juny 1744 ist die K. K. Hofmann
für den langsame Aufmann
von Wien nach Prag gerichtet,
Anfang von Hofmann höchst die
selben freywillig 3 u. 4 Uhr nach
mittags in Wien sind, wurden

Bei dem Hof von dem päpstlichen
 K. L. Sigismund an dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 erwillkommt, und versetzt zu
 geyhen auf den Markt zu
 und dem von dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 zugehen. Von dem in der Stadt
 durch die päpstlichen
 zum 12. Aug. 1474 an dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 Monarchischen Kaiser erlassen,
 in dem Hof von dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 als ein päpstliches Hof, welches
 im Hof von dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 Sigismund erlassen, und dem
 Hof von dem 12. Aug. 1474 an
 dem 12. Aug. 1474
 erwillkommt, und versetzt zu
 geyhen auf den Markt zu
 und dem von dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 zugehen. Von dem in der Stadt
 durch die päpstlichen
 zum 12. Aug. 1474 an dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 Monarchischen Kaiser erlassen,
 in dem Hof von dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 als ein päpstliches Hof, welches
 im Hof von dem 12. Aug.
 1474 an dem 12. Aug. 1474
 Sigismund erlassen, und dem
 Hof von dem 12. Aug. 1474 an
 dem 12. Aug. 1474

Handwritten signature or mark at the bottom right of the page.

Güterversteigerung, als glückliche
Versteigerung wurde dem Herrn
Herrn Hofmann Joseph Hub
Hofmeister, und wobei
Lohnnehmer gründen eingublie
Lohn Tod gefunden hat.
Daher diesen Angelegenheit
müssen die Jurisprudenz der
Güterversteigerung vom Monaster
Herrn Herr, - wovon ein
einige Gründe vorhanden, - die
K. Militärverwaltung, weil,
ist in rückwärtigen Jahren
den Beginn bedeutend we,
von, die Hofnung und
Lokalitäten, als einziges
nehmen.

Am 15. März 1774 wurde die
Anlage der Gemeinde in der
Lohn der K. Militärverwaltung
Herrn August Langenka, der K. Hof
Hauptmann Josephmann de laude
von Regiments Corps, 2. Oberlieut.
mann Johann, 2. Leutnant
Barnhart und zwei andere,
sind Grundstücke abzu,
halten, die werden abzu,
in der Anlage der K. Militär
und der Anlage und der
Güterversteigerung der Monaster
Herrn Hofmeister, welche
in der Anlage der Gemeinde
halten, und wobei ein mit dem
Bauk. Verwaltung ist, jedoch,
Lohn der Herr Hofmann
Anlage der Gemeinde, die
den Hofmeister, der
wird.

Der Hofmeister, wurde für
den Ankauf der Hofmeister
der Hofmeister, der Hofmeister
von 4000 fl. K. M. in der Hofmeister,
wurde und für den Hofmeister
den Hofmeister 300 fl. K. M. für
wurde und davon 400 fl. in K. M.
zur Hofmeister, der Hofmeister

Am 1. September 1774 wurde die
 am 1. August 1774 eingeworfene
 molinische und finkische
 vom Laßfänger an, mit den
 folgenden Tagen darauf anfol-
 ge die die Abrechnung der
 ungarischen Anweisung
 in der Buchführung, im alten
 Logisratum ist in der
 neuen Buchführung neu
 dem beizugehen Buchst. d. d. 1774
 74. alle von den ungarischen
 wollen zu dem Buchst. zu
 mindert wurde.

Am 29 April 1775 wurden die
 sämtlichen Tugan als die
 zihen, - Annon - Einfluß - Kap
 und Annonfond Tugan und
 dem Laßfänger in welche
 auf demselben mit der Frau
 führung mit der ungarischen
 ten und Anweisung lokal bei zu
 dem Tugan verfahren ist
 befreit, in der die von
 sämtlichen Annonfond
 ten Annon Logisratum
 meig zuzuführen Buchst. d. d.
 1775, als die ungarischen
 und fingen ungarischen
 Lokal mit der Anweisung
 der ungarischen ungarischen
 Tugan Buchst. d. d. 1775
 von.

Am folgenden Tagen wurde
 am 29 April 1775 wurden die
 dem ungarischen und Laßfänger
 befreit die ungarischen ab
 ungarischen, welche die ungarischen
 von finkischen ungarischen
 mit ungarischen ungarischen
 finkischen mit der ungarischen
 ungarischen ungarischen
 1775 f. 30 in d. d. finkischen
 ungarischen ungarischen
 ungarischen ungarischen
 ungarischen ungarischen
 ungarischen ungarischen

In dem Jahr 1775 hat die
Königliche Regierung die
Königliche Steuer auf 5323 fl. 10 Sch. angesetzt
von dem Mindesteinkommen, das
Königliche Einkommen für
das Jahr 1775 auf 5048 fl. 30 Sch. 10 Pf.
betragt, damit man sagen
kann, daß die 215 fl. 10 Sch. für die
Königliche Einkommensteuer
auf demselben, so daß das
Königliche Einkommen
auf demselben mit der
Königlichen Einkommensteuer
auf 5253 fl. 10 Sch. 10 Pf. 10 Pf.
betragt.

In dem Jahr 1775 hat die
Königliche Regierung die
Königliche Steuer auf 5323 fl. 10 Sch. angesetzt
von dem Mindesteinkommen, das
Königliche Einkommen für
das Jahr 1775 auf 5048 fl. 30 Sch. 10 Pf.
betragt, damit man sagen
kann, daß die 215 fl. 10 Sch. für die
Königliche Einkommensteuer
auf demselben, so daß das
Königliche Einkommen
auf demselben mit der
Königlichen Einkommensteuer
auf 5253 fl. 10 Sch. 10 Pf. 10 Pf.
betragt.

In dem Jahr 1775 hat die
Königliche Regierung die
Königliche Steuer auf 5323 fl. 10 Sch. angesetzt
von dem Mindesteinkommen, das
Königliche Einkommen für
das Jahr 1775 auf 5048 fl. 30 Sch. 10 Pf.
betragt, damit man sagen
kann, daß die 215 fl. 10 Sch. für die
Königliche Einkommensteuer
auf demselben, so daß das
Königliche Einkommen
auf demselben mit der
Königlichen Einkommensteuer
auf 5253 fl. 10 Sch. 10 Pf. 10 Pf.
betragt.

Grundfonten vüßigstall, a
 wa l'ison die böschigste Geyßnis
 sand:

VYIEV. VDECNOSTI ME
 STA I PANSTVI KOLI
 NA

Arten gynn die d'wüka von,
 von 2 Schmanitum mit woff
 mit wüßon, - yfreny mit y
 von fasson yfsmüß von d
 d. b. signubafubauktion auf
 yfsmüß.

Arten. Lokomotiv von mit Pan
 von, d'wüka, fasson etch y
 yfsmüß voll d'wüka, mit den
 fasson fasson yfsmüß mit den
 d'wüka fasson, d'wüka, fasson
 in fasson yfsmüß von d'wüka
 d'wüka, d'wüka, d'wüka,
 fasson mit d'wüka yfsmüß
 d'wüka d'wüka d'wüka.

Arten 12. 14. 15. u 16. Glee 845
 wüka die fasson - d'wüka - mit
 d'wüka yfsmüß von d'wüka
 fasson von d'wüka d'wüka d'wüka
 yfsmüß von d'wüka d'wüka
 mit d'wüka fasson yfsmüß
 von d'wüka d'wüka d'wüka
 fasson fasson yfsmüß
 d'wüka yfsmüß, mit d'wüka
 von d'wüka fasson yfsmüß
 yfsmüß. d'wüka d'wüka

Die fasson

1. D'wüka	gn 1 fasson	mit 515/20 d'wüka
2. D'wüka	gn 1 fasson	mit 396/1 -
3. D'wüka	D'wüka	382/1 -
4. D'wüka	D'wüka	215/1 20 d'wüka

Die d'wüka

1. D'wüka	gn 1 fasson	mit 1030/1 -
2. D'wüka	D'wüka	813/1 20 d'wüka

Die d'wüka

1. D'wüka	gn fasson	mit 560/1 -
2. D'wüka	D'wüka	443/1 20 d'wüka
3. D'wüka	D'wüka	326/1 40 d'wüka

Gustav
 f. Bayern zu Sulz mit 180/40
 2 J. d. J. 140/40
 Cons: Klinge ringelüß

fulgält samant Littellblatt Sechis hundert
Blättan.

Jonny Duforsin
Ley In





